



Neuer Wasserturm in Dessau: „Das Dach ist dicht!“

Gut sechs Jahre nach seiner ersten Hauptversammlung konnte der „Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes“ in Dessau vor wenigen Tagen einen weiteren bedeutsamen Zwischen-erfolg vermelden: „Das Dach ist dicht!“ Wer sich die Chronologie der vielfältigen und teils auch recht kreativen Aktivitäten seit der Ver- einsgründung anschaut – im Internet unter www.neuwaterurm.de – kann den Stellenwert dieses Kraftaktes nachvollziehen.

So neu, wie der Name es vermuten lässt, ist der 63,5 Meter hohe Neue Wasserturm am Dessauer Lutherplatz nicht. Grund für die Namensge- bung des 1896 begonnenen und ein Jahr später vollendeten Bauwerks mit einem Fassungsvermögen von 1.100 Kubikmetern Wasser war ein damals schon existierendes Speicherbauwerk, das 20 Jahre zuvor an der Bahn- hofstraße errichtet worden war.

Nach mehr als 100 Jahren hatte die Zeit auch am Neuen Wasserturm un- übersehbar ihre Spuren hinterlassen. Um das Denkmal nach einer wech- selvollen Geschichte für die Zukunft zu retten und zu erhalten, hatte sich im Oktober 2006 auf Initiative des Stadtwerke-Geschäftsführers Hans Tobler eine Gruppe engagierter Dessauer zu einem Förderverein zu- sammengeschlossen.

„Hauptanliegen des Vereins war und ist die Wiederherstellung der alten Schönheit dieses historischen Bauwerks. Viele Bürger der Stadt Dessau,

so auch ich, haben über viele Jahre den baulichen Verfall des Neuen Was- serturms mit Sorge betrachtet. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die Witterungseinflüsse den Turm so geschadet hätten, dass nur noch ein Ab- riss in Frage gekommen wäre.“, so Vizevorstandschef Wilhelm Klein- schmidt.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres begannen umfangreiche Reparatur- arbeits an der gesamten Turmspitze, die vor wenigen Tagen mit dem Aufsetzen der sanierten Laterne ihren Abschluss fanden. Zuerst wurde im März 2012 die Laterne vom Turm abgenommen. Anschließend wur- den über mehrere Monate unter anderem die Stahl- und Metallteile re- pariert beziehungsweise erneuert, die Dachkonstruktion saniert und Fen- ster eingesetzt. Zugleich wurde die gesamte Holzkonstruktion der Laterne mit einer neuen Blechverkleidung versehen.

Die Sanierungsplanung der Laterne, so wie für den gesamten Wasserturm – ist aufwändig und kompliziert, auch weil es keine Bauzeichnungen dazu gibt. So hat das Architektenbüro Detlef Münnich akribisch die vorhande- nen Konstruktionen aufmessen und darstellen müssen. Insbesondere die nicht mehr vorhandenen Zierelemente der Laterne wurden anhand von Fotos nachvollzogen und gezeichnet, so dass sie von den Handwerkern (Zimmerern und Klempnern) schließlich eingebaut werden konnten.

Die dann folgende Verkleidung der Laterne war eine handwerkliche He- rausforderung für die beauftragte Bauklempnerei und Dachdeckerei:

„Nach genauen denkmaltechnischen Vorgaben haben wir die Krone des Wasserturms mit vorbewittertem Zinkblech originalgetreu wiederher- gestellt. Erfolgt die meisten Arbeiten am Boden, so wurden die letzten Verblechungen von uns in luftiger Höhe vorgenommen.“, erklärt Klemp- nermeister Bernd-Rüdiger Specht. Ergänzend fügt er hinzu: „Wir freuen uns mit den Dessauern über das alte, neue Wahrzeichen.“



Bauklempnerei und Dachdeckerei Specht

Meisterbetrieb - seit 10 Jahren am Markt
Dresdener Str. 16 · Wittenberg

Klempnerarbeiten

von **A** wie Aluminium bis **Z** wie Zink an Dach und Fassade

Dachdeckerarbeiten

von **A** wie Abriss bis **Z** wie Ziegeldach

Kurzer Anruf - schnelles Angebot - fachgerechte Ausführung

03491/
459215

...
und dann
klopft
der Specht!